

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Nachrichten:

- Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 4.402 auf 114.443 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 2.154 auf 64.154, während die Zahl der Todesfälle um 201 auf 4.026 zulegte.
- Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 3.255 auf 15.497 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 9.172 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 1.139 (Vortag 712). Insgesamt waren 538 Todesfälle zu beklagen, davon 463 in Italien.
- Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 17 auf 67.760 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.136 auf 47.587 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 17 auf 3.024.
- Coronavirus Gesamtchina: Die Zahl der Neuinfektionen (19 nach 40) und Todesfälle (17 nach 22) ging in den letzten 24 Stunden weiter zurück.

[Siehe Kommentar](#)

Welt:

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut FM Scholz soll der Soli bereits im Sommer fallen.
- Chinas Präsident Xi besucht Wuhan (Epizentrum Coronavirus).
- IFO: Rezession in Deutschland vielleicht nicht zu vermeiden.
- Rom: Einschränkung der Bewegungsfreiheit im ganzen Land.
- Rom: Regierung erwägt Defizit ausweitung auf 2,8% des BIP.
- IWF: Hilfen w/Corona von bis zu 50 Mrd. USD für ärmere Länder.

Positiv
Positiv
Neutral
Notwendig
Nachvollziehbar
Richtig

USD

Präsident Trump kündigt Hilfspaket an

Präsident Trump hat ein Hilfspaket angekündigt, um die US-Wirtschaft vor den Folgen der Coronavirus-Epidemie abzusichern. Es geht um die Senkung der Lohnsteuern. Vizepräsident Pence erklärte, man erwäge Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1398 - 1.1479	1.1333 - 1.1458	1.1330	1.1300	1.1280	1.1460	1.1480	1.1500	Positiv
EUR-JPY	116.62 - 117.35	116.83 - 119.24	116.80	116.40	116.00	119.50	119.80	120.00	Neutral
USD-JPY	101.94 - 102.60	102.02 - 105.03	103.00	102.80	102.50	105.10	105.50	105.70	Neutral
EUR-CHF	1.0561 - 1.0638	1.0576 - 1.0646	1.0540	1.0520	1.0500	1.0650	1.0670	1.0700	Positiv
EUR-GBP	0.8682 - 0.8753	0.8689 - 0.8746	0.8660	0.8620	0.8600	0.8770	0.8800	0.8820	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.800 Punkten
-  Ab 12.300 Punkten

MÄRKTE

DAX	10.625,02	-916,85
EURO STOXX50	2.959,07	-273,00
Dow Jones	23.851,02	-2.013,76
Nikkei	19.867,12	+168,36
Brent	35,88	-10,27
Gold	1.651,50	-17,20
Silber	16,99	+0,24

TV-TERMINE



Maßnahmenpakete „en gros“ – China setzt positive Akzente! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1352 (06:28 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1333 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,95 In der Folge notiert EUR-JPY bei 119,17. EUR-CHF oszilliert bei 1,0634.

Der IWF stellt im Kampf gegen die Coronavirus-Krise Hilfen für betroffene ärmere Länder oder Schwellenländer in Höhe von bis zu 50 Mrd. USD bereit. Laut IWF müsse es eine abgestimmte Antwort auf die globale Epidemie geben, um schwächeren Ländern zu helfen. Wir begrüßen diesen Ansatz.

Laut Analyse des IWF führe die Krise sowohl beim Angebot von Unternehmen als auch bei der Nachfrage der Konsumenten für Ausfälle. Bei der Nachfrage scheine das schlimmer zu sein als in der Weltwirtschaftskrise von 2008/09.

Der Vergleich ist ambitioniert. Die Krise 2008/2009 hatte endogene Wurzeln systemischer Natur. Aktuell geht es um einen exogenen Faktor. Die aktuellen Nachrichten aus China belegen, dass dieser Einbruch kurz ausfallen kann und dann Nachholeffekte für ein völlig anderes Szenario sorgen können als 2008/2009!

Die großen Notenbanken sollten laut IWF für ausreichend Liquidität sorgen. Kredite an kleinere und mittelgroße Firmen dürften nicht abreißen. Zinssenkungen und Wertpapierkäufe durch die Notenbanken könnten an den Finanzmärkten für Vertrauen sorgen. Korrekt, es geht um das Ziel, gesunde Strukturen zu erhalten.

Neben den Maßnahmen des IWF werden global weitere Programme aufgesetzt, um diese Ziele zu erreichen. So hat Präsident Trump ein Hilfspaket angekündigt, um die US-Wirtschaft vor den Folgen der Coronavirus-Epidemie abzusichern. Es gehe um die Senkung der Lohnsteuern. Vizepräsident Pence erklärte, man erwäge Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall.

Alle diese globalen Maßnahmen entfalten neben den Zinssenkungen mittel- und langfristig ihre vollen Kräfte. „Food for thought!“

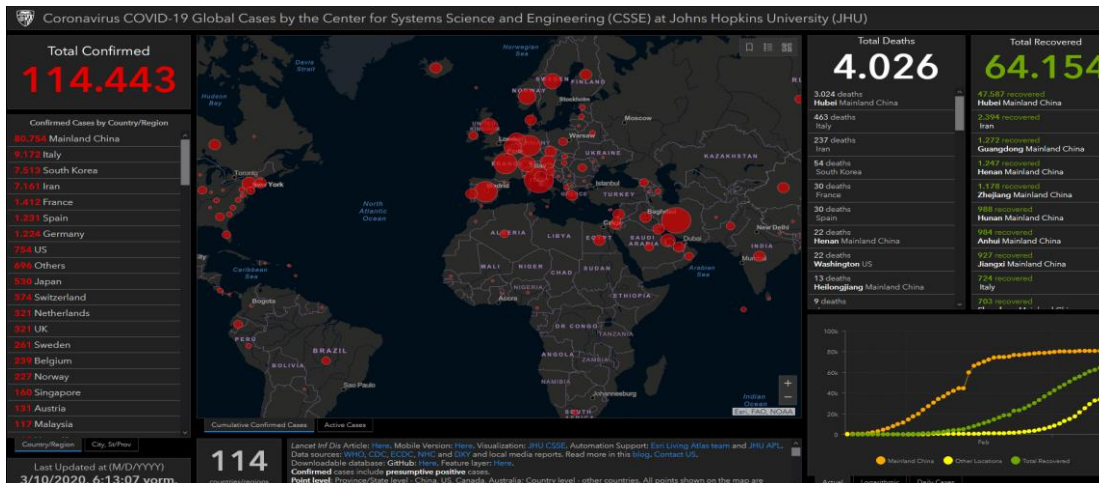


FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Aktuelle Lage zur Ausbreitung:



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 4.402 auf 114.443 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 2.154 auf 64.154, während die Zahl der Todesfälle um 201 auf 4.026 zulegte (also global akut 46.263 Fälle).

Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 3.255 auf 15.497 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 9.172 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 1.139 (Vortag 712). Insgesamt waren 538 Todesfälle zu beklagen, davon 463 in Italien (also akut 13.820 Fälle).

Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 17 auf 67.760 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.136 auf 47.587 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 17 auf 3.024 (also akut 17.149 Fälle).

Coronavirus Gesamtchina: Die Zahl der Neuinfektionen (19 nach 40) und Todesfälle (17 nach 22) ging in den letzten 24 Stunden weiter zurück. Das sind positive Nachrichten!

Es hat circa sechs Wochen gedauert, bis China das von Wuhan ausgehende Problem im Griff hatte. Fraglos waren die Maßnahmen, die in Peking verfügt wurden, drastisch. So wie auch jetzt Maßnahmen in Italien deutlich verschärft werden, um der Sache Herr zu werden. Bei Bedarf muss man nachsteuern. COVID-19 ist mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit ein temporäres Problem.

Die gestern in Ansatz fühlbare Weltuntergangsstimmung an den Aktienmärkten hinsichtlich der Amplitude des Abverkaufs hat wenig, wenn gar nichts mit den absehbaren Realitäten zu tun. Die absehbaren Realitäten sind geprägt von drastisch verringerten Diskontierungsfaktoren dank Zinssenkungen, von makroökonomischen Hilfsprogrammen, Steuersenkungen und ökonomischen Aufholeffekten und voraussichtlich neuen Toleranzen bei Staatsverschuldungen!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Schlechte Stimmung, Frankreich reüssiert
Der Sentix-Index für die Eurozone kollabierte per Berichtsmonat März von +5,2 auf -17,1 Punkte und sank auf das niedrigste Niveau seit April 2013.
In Frankreich verzeichnete die Industrieproduktion per Januar einen Anstieg um 1,2% nach zuvor -2,5% (revidiert von -2,8%).
In Frankreich nahm die Beschäftigung laut Revision außerhalb des Agrarsektors im 4. Quartal um 0,4% zu (bisher 0,2%).

UK: Brexit-Konsequenzen noch im zarten Ansatz
Die Einzelhandelsumsätze fielen im Jahresvergleich laut BRC per Februar um 0,4% nach einem unveränderten Ergebnis per Januar.

USA: Schwächer, aber historisch immer noch hoch
Der Index „Employment Trends“ des Conference Board verzeichnete per Berichtsmonat Februar einen Rückgang von 109,8 (revidiert von 110,2) auf 109 Punkte.

China: Keine Verwerfungen an der Preisfront
Die Verbraucherpreise legten im Jahresvergleich per Berichtsmonat Februar um 5,2% (Prognose 5,2%) nach 5,4% zu.
Die Erzeugerpreise sanken im Februar im Jahresvergleich um 0,4% (Prognose -0,3%) nach zuvor +0,1%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1210 – 1.1230 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

10. MÄRZ 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	NFIB Business Optimism Index (kleinere Firmen)	Feb.	104,3	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
EUR	BIP-Revision (Q/J)	4.Q.	0,1%/0,9%	0,1%/0,9%	11.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	Gesamtbeschäftigung der Eurozone	4.Q.	160,58 Mio.	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de